

# UN Konvention – Menschenrechtsschutz für behinderte Menschen

Prof. Dr. Theresia Degener, LL.M.

Evangelische FH RWL, Bochum & University of the Western  
Cape, Kapstadt

*Fachtagung NW Art. 3 / DGRW / IMEW,  
14.-15. Januar 2010, Berlin*

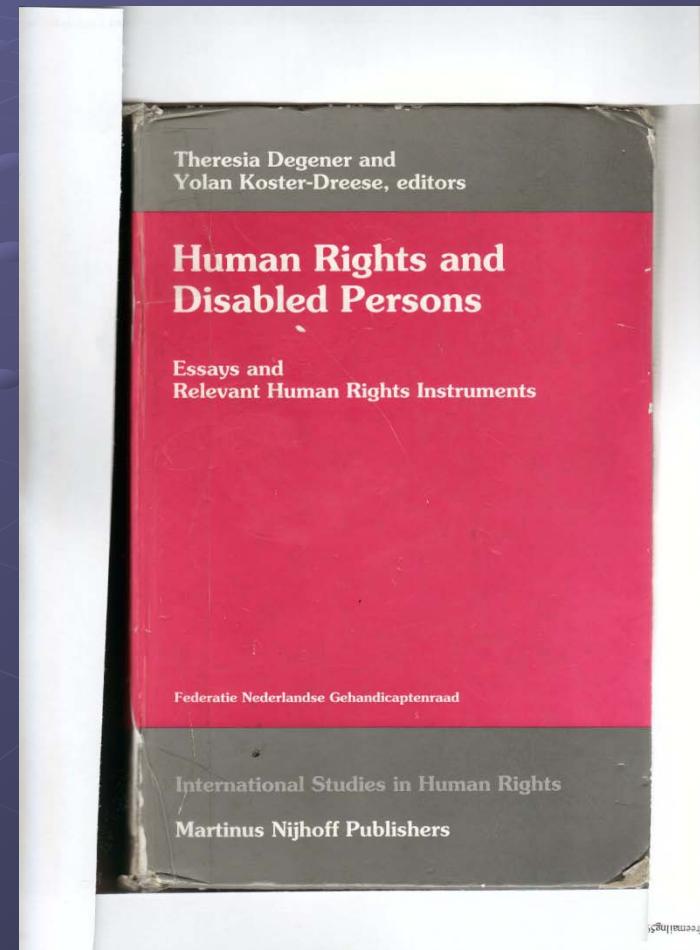


# Agenda

1. Behinderte Menschen im System des VN Menschenrechtsschutzes
2. Notwendigkeit einer eigenen Behindertenrechtskonvention (BRK)
3. Weiterentwicklung des Behindertenrechts durch die BRK
4. Umsetzungserfordernisse der BRK in Deutschland
5. Bedeutung für die Rehabilitation
6. Fazit

# 1. Behinderte Menschen im System des VN Menschenrechtsschutzes

- 1945 – 1970: Behinderte als unsichtbare Bürger
- 1970 – 1980: Behinderte als Rehabilitations-subjekte
- 1980 – 2000: Behinderte als Menschenrechts-objekte
- 2000 ff: Behinderte als Menschenrechtssubjekte



# 1945 – 1970: Behinderte als unsichtbare Bürger



- In den Resolutionen der Generalversammlung der VN
- In der Charta der VN
- In den Menschenrechtsverträgen
- In der Arbeit der VN Menschenrechtskommission

# 1970 – 1980: Behinderte als Rehabilitationsubjekte

- WHO

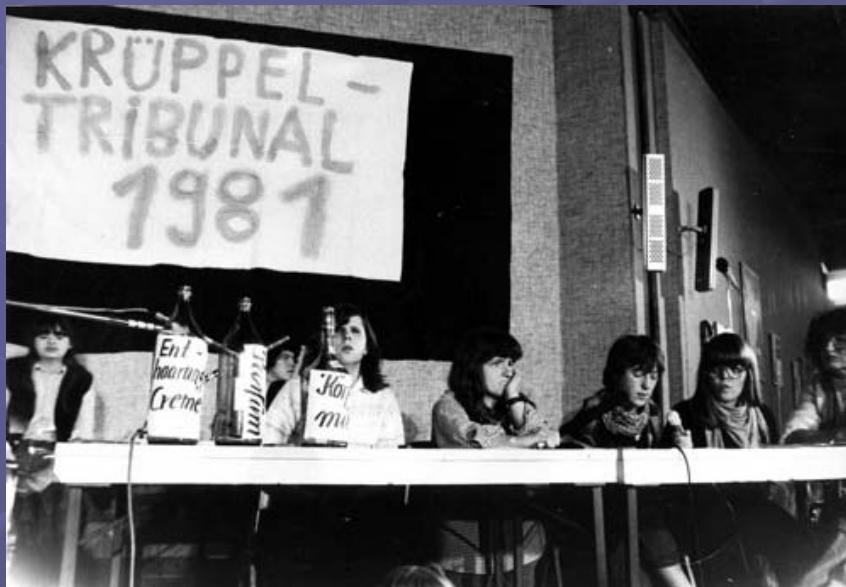
- Definition, Prävention, Rehabilitation

- VN Deklarationen

- Declaration on the Rights of Mentally Retarded Persons 1971
  - Declaration on the Rights of Disabled Persons 1975



# 1980 – 2000: Behinderte als Menschenrechtsobjekte



- VN Jahr 1981 und Dekade 1983-1992 der Behinderten
- Weltaktionsprogramm 1982
- Zwei Menschenrechtsberichte 1983 und 1991 in der MR-Kommission
- UN – Kinderrechtskonvention 1989
- Rahmenbestimmungen zur Herstellung von Chancengleichheit 1993

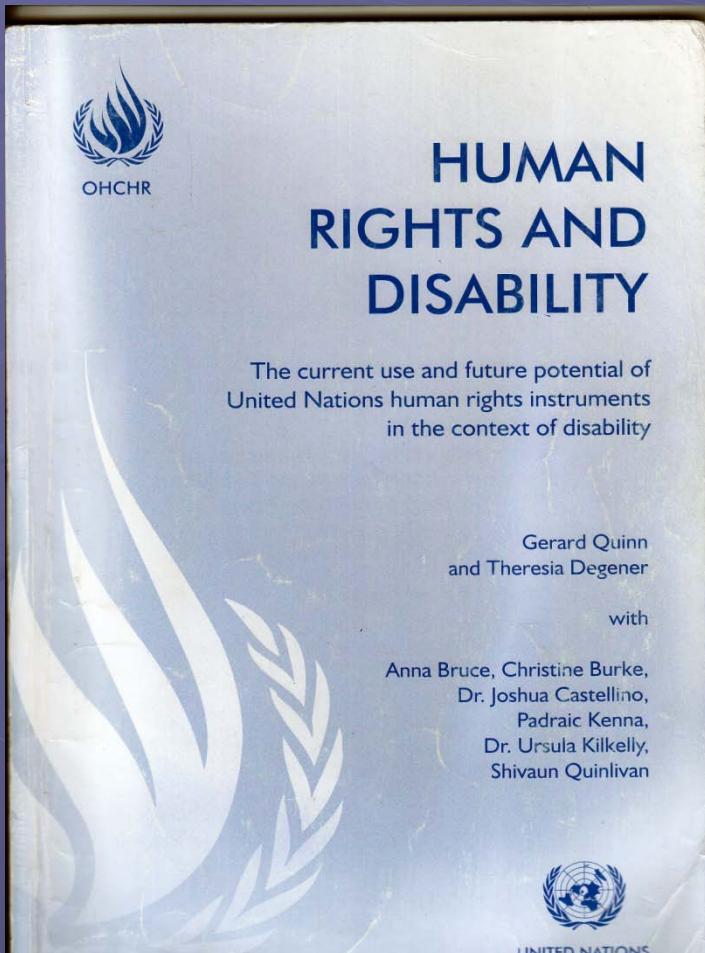
# 2000 ff: Behinderte als Menschenrechtssubjekte

2002 – 2006 Ad Hoc Ausschuss der VN zur Erarbeitung der BRK:

- Behinderte VertreterInnen
  - Staatlichen Delegationen
  - NGOs
  - Nationalen MR-Inst.
  - VN - Organisationen



## 2. Warum eine eigene Konvention?



- Internationaler Bürgerrechtspakt 1966
- Internationaler Sozialpakt 1966
- Anti-Rassismuskonvention 1965
- Frauenrechtskonvention 1979
- Antifolterkonvention 1984
- Kinderrechtskonvention 1989

# 3. Weiterentwicklung des Behindertenrechts durch die BRK

- Diskriminierungsbegriff (Art. 2)
  - Verweigerung zumutbarer Anpassungen ist Diskriminierung
- Abgrenzung: Barrierefreiheit ./. Zumutbare Anpassungen (Art. 9, 2)
  - Gruppen ./. Individuum
  - Allgemeine Pflichten ./, besondere Pflichten
  - Allgemeine Standards ./. Individuell zu verhandelnde Standards
- Inklusionsbegriff (Art. 24)
  - Von der Assimilation zur Gleichberechtigung

# 4. Umsetzungserfordernisse in Deutschland

## Menschenrechtlicher Pflichtentriasis

- Achtung
- Schutz
- Gewährleistung

## Pflichten nach der BRK

- Allgemeine Pflichten (Art.4)
- Institutionelle Umsetzungspflichten (Art. 33 -40)
- Strukturelle Pflichten (Art. 9, 26, 31, 32)
- Besondere Umsetzungspflichten (Art. 5 -30)

# Vorliegende (rechtliche) Gutachten

- Kaleck/ Hilbrans / Scharmer (2008)  
Bundesarbeitsgemeinschaft  
Psychiatrie-Erfahrener
- Poscher / Rux / Langer (2008) Max-  
Träger-Stiftung
- Degener u.a. (2007) Deutsches  
Institut für Menschenrechte
- Jahn / Degener (2008) Gesellschaft  
für Technische Zusammenarbeit
- Latham & Watkins (2009)  
Bundesarbeitsgemeinschaft  
Gemeinsam leben, gemeinsam  
lernen e.V.
- Riedel (2010) LAG Gemeinsam  
leben, gemeinsam lernen NRW



# Der Geist der BRK

## Art 1 Zweck

Zweck dieses Übereinkommens ist es, den vollen und gleichberechtigten Genuss aller Menschenrechte und Grundfreiheiten durch alle Menschen mit Behinderung zu fördern, zu schützen und zu gewährleisten

## Art. 3 Prinzipien

1. Menschenwürde
2. Nichtdiskriminierung
3. Inklusion & Partizipation
4. Vielfalt
5. Chancengleichheit
6. Barrierefreiheit
7. Gendergerechtigkeit
8. Kindergerechtigkeit

# BRK als Paradigmenwechsel vom medizinischen zum menschenrechtlichen Modell von Behinderung

## Medizinisches Modell:

- Behinderung als Phänomen der Rehabilitation & Sonder/Heilpädagogik
- Fokus: Individuum (Prävention, Diagnose, Maßnahme)
- Ursache für Exklusion: Beeinträchtigung
- Behinderung = Abweichung
- Behinderte brauchen Schonraum & Fürsorge
- Behinderung kann Rechtsausübung hindern





## Menschenrechtliches (soziales) Modell:

- Behinderung als gesellschaftspolitisches Phänomen
- Fokus: Gesellschaft, rechtsbasierender Ansatz (Menschenrechte)
- Ursache für Exklusion: Menschenrechtsverletzungen
- Menschenrechte setzen Nichtbehinderung nicht voraus

# 4. Bedeutung für die Rehabilitation

## Probleme:

- Deutschland ist ein Rehabilitationsland, das auf dem medizinischen Modell basiert
- Rehabilitationswissenschaft & - praxis perpetuieren das medizinische Modell
- Reguläre Konzepte der Teilhabe, Integration und Selbstbestimmung sind nicht oder falsch entwickelt

# Lösung

- Menschenrechtliches Modell in der deutschen Rehabilitation verankern
- Change Management in der Rehabilitation
- Rehabilitation als Diversity Management



## 6. Fazit



UNIVERSITY of the  
WESTERN CAPE

- Die BRK = Paradigmenwechsel vom medizinischen zum menschenrechtlichen Modell von Behinderung
- Behindertenrecht wurde weiterentwickelt
- Vielfältige (rechtliche) Umsetzungsschritte erforderlich
- Menschenrechtliches Modell muss in der deutschen Rehabilitation verankert werden